



// Download 1. Samuel 1

Fr., 09.11.07 – Schüler Felix Hintzen

Was ist ein Download, bzw. was ist Downloaden?

Wikipedia formuliert es so:

„Herunterladen oder zunehmend auch Downloaden ist ein Begriff aus der elektronischen Datenverarbeitung. Beim Downloaden werden Daten von einer Gegenstelle (z.B. einem Netzrechner oder dem Internet) angefordert und zum Rechner übertragen.“

Ein Wunder ist geschehen! Hannas Wunsch ist in Erfüllung gegangen.

Hanna kann keine Kinder kriegen.

Hanna ist verzweifelt, isst nicht fühlt sich schlecht, weint, hat ein trauriges Herz, so steht es in der Bibel. Jeden Tag wird sie mit ihrer Trauer und ihrem Problem konfrontiert, da ihr Mann Elkana noch eine andere Frau hat, die Kinder hat.

Hanna sieht diese Kinder jeden Tag, behandelt sie bestimmt wie die eigenen, aber muss täglich feststellen, dass ihr dieses Glück nicht gegeben ist.

Jeder Tag voll Trauer, jeder Tag voll Verzweiflung. In dieser Verzweiflung betet sie zu Gott, nennt ihm das Problem und bittet um ein Kind.

Kennen wir solche Situationen? Kennen wir solche Not?

Wann beten wir?

Wofür beten wir? Was erbitten wir?

Beten wir für Klassenarbeiten oder unwichtige Dinge?

Ist das Gebet für die Klassenarbeit erhört worden? Nein? Trotzdem mangelhaft?

Worin liegt der Unterschied in diesen Gebeten?

Was ist der Unterschied zwischen Kinderwunsch und Klassenarbeit?

Der Unterschied ist ziemlich einfach.

Hanna war machtlos. Sie hatte alles versucht. Für Klassenarbeiten kann man lernen. Wir sollten nicht anstelle von lernen beten. Beten ist kein Lernerersatz!

Weiter heißt es: Hanna gelobte ein Gelübde. Sie verspricht ihr Kind dem Herrn zu übergeben lang sein Leben lang.

Ist das eine Art von Deal?

Kennen wir das auch? Wenn ich dies oder jenes bekomme, dann will ich auch jeden Sonntag in die Kirche gehen? Oder Ähnliches?

In den (gerade via Clip gezeigten) Nachrichten hieß es: „Es ist ein Wunder Geschehen, ein Gebet ist erhört worden.“

Gebetserhörung = Wunder? Ist eine Gebetserhörung ein Wunder?

Das Wunder war nicht die Erhörung, sondern vielmehr das Kind und die Geburt.

Geburt = Wunder!

Ist euch ein Gebet erhört worden?

Wie habt ihr euch gefühlt?

Die gleiche Freude muss auch Hanna empfunden haben, nur noch viel stärker. Und sie vergisst den Herrn nicht. Hanna erinnert sich an das Gelübde und zeigt dem Herrn ihren Dank. Sie opfert einen Stier, nennt den Sohn Samuel, was bedeutet vom Herrn erbeten, und bringt Samuel zu dem Priester Eli und übergibt ihn dem Herrn.

Sie hält ihr Versprechen!

Als euer Wunsch erfüllt wurde, habt ihr hinterher gedankt? Habt ihr es vergessen?

Das Versprechen, das ihr vielleicht gegeben habt, eingehalten?

Ich kenne das bei mir auch. Solange wir etwas haben wollen und erbitten, wenden wir uns an Gott und beten. Im Bitten sind wir ziemlich gut. Aber der Dank wird schnell vergessen. An Hanna können wir uns ein Beispiel nehmen sie hat den Dank nicht vergessen.

Was hat diese Geschichte mit einem Download zu tun?

In der Geschichte ist genau das passiert, was einen Download ausmacht!

Hanna hat etwas angefordert, ihr Kind. Nicht im Internet durch einfaches anklicken, nein ihre Anforderungen teilte sie durch ein Gebet mit.

Und der Download hat stattgefunden. Sie hat, anstatt auf ihrem Rechner, in ihrem Leben das bekommen, was sie angefordert hatte.

Also ein gelungener Download.

Viele denken sich jetzt vielleicht:

Hat der ja jetzt toll gesagt! Der hat gut reden, mir ist so etwas noch nicht passiert! Mir ist noch nie ein Wunsch in Erfüllung gegangen! Mir ist noch nie ein Gebet erhört worden!

Ich habe für eine Klassenarbeit gebetet und trotzdem eine 5!

Das Leben läuft nicht immer so wie man es haben will.

Auf ein Gebet gibt es keine Erfolgsgarantie. Es gibt leider keine Garantie, dass unsere Gebete erhört werden, das haben wir auch nicht zu entscheiden.

Aber es gibt einem ein gutes Gefühl zu wissen, es hört mir jemand zu. Ich kann Gott alles erzählen, er hört immer zu. Es gibt keine Garantie, dass alles so kommt wie wir es wollen, aber es gibt die Garantie, dass Gott uns zuhört.

Wir haben nicht das Recht, unseren Willen oder eine Gebetserhörung zu verlange. Auch Jesus betete im Garten Getsemane, „nicht mein, sonder dein Wille geschehe“. Wir haben nun mal nicht dieses Recht!

Aber wir haben das Recht Gott zu bitten, ihm alles zu sagen, was uns bewegt, uns stört, uns fehlt, was uns ärgert und verzweifeln lässt.

Und auch wenn es keine Garantie auf sofortige und wortgenaue Erfüllung gibt:

Es lohnt sich, dieses Recht wahrzunehmen, einen Download zu verlangen!

Vielleicht wollt Ihr Euch zu dem Impuls äußern, habt Kritik oder Rückfragen – dann schickt Felix Hintzen doch einfach eine Mail an felix@j-performance.net! ☺

// j-performance.net